

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der
Ortsgemeinde Niederstadtfeld am 23.10.2020**

Sitzungsort: Gemeindehalle Niederstadtfeld
Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr **Sitzungsende:** 22.05 Uhr

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister: Günter Horten
Ortsbeigeordnete: Barbara Trosdorff, Harald Billen
Ratsmitglieder: Wolfgang Koch
Jochen Knauer
Jürgen Mayer
Michaela Mayer
Frank Mörsch
Jakob Schnichels

Entschuldigt fehlen: -

Jagdvorstand: Günter Horten
Barbara Trosdorff
Hans-Josef Becker ab 19.20 Uhr, zu TOP 1

Entschuldigt fehlen: -

Schriftführerin: Natalie Jakobs

Sonstige Sitzungsteilnehmer: Jürgen Beck, Leiter Forstrevier Üdersdorf, zu TOP 1
Horst Womelsdorf, Leiter Forstamt Daun, zu TOP 1

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021
- TOP 2: Niederschrift der Sitzung am 09.10.2020
- TOP 3: Informationen
- TOP 4: Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung:

- TOP 5: Personalangelegenheiten
- TOP 6: Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
- TOP 7: Informationen
- TOP 8: Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

1.Öffentliche Sitzung

TOP 1 Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Hier wird auf den den Ratsmitgliedern vorliegenden Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 verwiesen.

Herr Horst Womelsdorf informiert über die allgemeine Lage der hiesigen Fortwirtschaft und den Klimawandel und seine Folgen für den heimischen Forst. Aktuell wird durch Trockenheit und Käferschäden Qualitätsholz in immensen Mengen verloren p. a. , Tendenz immer noch steigend. Vor allem die Trockenheit der letzten drei Jahre tragen zu einer existentiellen Bedrohung der Wälder bei.

Er informiert ebenfalls über die aktuelle Preisentwicklung des Holzes und über in Aussicht gestellte und zum Teil schon beschlossene Förderprogramme / Zuschüsse von Bund und Land. Herr Beck stellt ausführlich die Wirtschaftszahlen des vergangenen Jahres vor. Derzeit befindet sich die Gemeinde Niederstadtfeld im defizitären Bereich. Es liegt aber noch Holzware vor und Kaufverträge existieren, er habe aber Stand heute noch keine abschließenden Zahlen der kommunalen Holzvermarktungsstelle erhalten. Voraussichtlich werden noch Zahlungseingänge verbucht. Dass das Jahresergebnis mit einem deutlichen Defizit ausgewiesen werden muss ist allerdings bereits jetzt schon klar.

Ebenfalls informiert Herr Beck über die Schäden den Gemeindewald betreffend und die Trockenheit, so bestätigt er, stellt ein immenses Problem dar.

Er erläutert den vorliegenden Forstwirtschaftsplan 2021 und erklärt die zu erwartenden Einnahmen, die Ausgaben und die Verteilung auf die einzelnen Holzarten, welche geschlagen werden sollen.

Er berichtet, dass ihm eine Anfrage der Fa. Westnetz vorliegt, die aufgrund der mit Bäumen umgebenen Stromleitungen rund um Niederstadtfeld ärgste Bedenken habe, dass die Gemeinde bei einem erneuten Sturm- bzw. Schneeschaden nicht vor einem größeren Stromausfall verschont bleibt. Sie bitten um Entfernung der Bäume, die eine Gefährdung für die Stromleitungen darstellen können. Herr Beck schlägt vor, dies bei einer separaten

Ortsbegehung zu besprechen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig, dem Wirtschaftsplan in der vorgetragenen Form zuzustimmen und die erforderlichen Mittel bereit zu stellen.

Beschluss Jagdvorstand:

Die zur Mitfinanzierung der Unterhaltung bzw. des Ausbaues von Waldwegen eingeplanten Jagdpachtanteile werden ebenfalls vom Jagdvorstand einstimmig anerkannt.

Brennholzbestellung 2020/2021

Vorgezogen aus TOP 4, da die Ansprechpartner noch vor Ort sind, wird das Thema Brennholzbestellung aufgegriffen.

Aus dem Rat kam in der vorletzten Sitzung die Anregung, die Abgabe von Laubbrennholz mit der Verpflichtung zu verbinden, auch eine festgelegte Menge Nadelbrennholz zu kaufen. Von Revierleiter Beck kam der Vorschlag bei der Abnahme von 4 fm Laubholz (40 EUR/fm) eine Abnahme von 2 fm Nadelholz für 15 EUR/fm verpflichtend zu machen. Auf Nachfragen des Rates hin erläutert er, dass sein Vorschlag zur quotalen Verteilung von Laub- zu Nadelholz daraus resultiert, dass man den Abnehmer moderat an einen Übergang zu einer Abnahmeverpflichtung von Nadelholz heranführen müsse. Das schlimmste Szenario sei, dass kaum Brennholz bestellt wird, wenn der Anteil an Nadelholz zu hoch gewählt wird. Der Rat bespricht die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten und man ist sich einig, dass der desaströse Zustand unseres Waldes alle Mitbürger zum Umdenken veranlassen muss. Favorisiert wird der Beschlussvorschlag, dass die Abgabe von Laubbrennholz an eine verpflichtende Abnahme von Nadelholz in gleicher Höhe gekoppelt wird. Im Sinne der Brennholzkunden sollen die Preise unverändert und wie von Herrn Beck vorgeschlagen beibehalten werden. Ab dem 7. Festmeter Laubholz muss der Staatswaldpreis gezahlt werden, dies sind aktuell 55 EUR/fm. Als letzter Abgabetermin für die Brennholzbestellung wünscht sich Herr Beck den 30.11.2020. Er bittet um Kenntnisnahme, dass die Bereitstellung der beiden Holzarten zur gleichen Zeit nicht möglich sein wird.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig den o. g. Beschlussvorschlag mit einer 50/50 Quote zu den genannten Preisen. Bei Bestellung von Laubbrennholz muss verpflichtend die gleiche Menge Nadelholz mit abgenommen werden.

Die Herren Womelsdorf, Beck und Becker verlassen die Sitzung.

TOP 2 Niederschrift der Sitzung am 09.10.2020

Von dieser Sitzung gibt es nach Rücksprache mit der Verbandsgemeindeverwaltung zwei verschiedene Niederschriften, berichtet der Ortsbürgermeister.

Hintergrund ist, dass gemäß Gemeindeordnung die Niederschrift über öffentliche Sitzungen jedem Ratsmitglied spätestens einen Monat nach der Sitzung schriftlich oder elektronisch zugeleitet werden soll. Die Niederschriften über nicht öffentliche Sitzungen sind jedem Ratsmitglied auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen. Dies gilt jedoch nicht für Ratsmitglieder, die von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen waren.

Da es im Niederstadtfelder Rat seit Jahren Usus ist, die kompletten Niederschriften den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen, enthält die Ausfertigung für das bei der Beratung und

Beschlussfassung ausgeschlossene Ratsmitglied zu TOP 6 lediglich den Sachverhalt und den späteren Beschluss, aber keinerlei Inhalte bezüglich der Beratung.

TOP 3 Informationen

Martinszug

Angesichts der derzeit sehr hohen Corona-Infektionszahlen haben sich die Vertreter der Ortsgemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr entschieden, den Martinszug in seiner ohnehin schon modifizierten Form abzusagen. Eine Veranstaltung mit 150 bis 200 Teilnehmern ist derzeit nicht zu rechtfertigen. Zudem wurde den Feuerwehrleuten von Seitens der vorgesetzten Dienststelle die Teilnahme aus Sicherheitsgründen untersagt. Damit das Brauchtum „Sankt Martin“ nicht ganz ausfällt, ist geplant, dass Gemeindevertreter am Martinstag (11. November) Tüten und Weckmänner in Begleitung des Sankt Martin an die Haustür bringen. Die Eltern und Kinder wurden dazu ermuntert, die Martinslaternen an diesem Abend gut sichtbar anzubringen um das Dorf ein wenig zum Leuchten zu bringen. Die Jugendlichen verzichten auch auf das Bauen und Abbrennen des Martinsfeuers.

Gemeinderatssitzungen

Von Seiten der Verbandsgemeindeverwaltung wurde darum gebeten, Gemeinderatssitzungen nur durchzuführen, wenn dringender Bedarf besteht. Da in der Gemeindehalle aber ausreichende Platz ist, um selbst mit Zuhörern die nötigen Abstände zu wahren, möchte der Ortsbürgermeister die Sitzungen bis auf Weiteres turnusgemäß einberufen.

Präsentation Hochwasserschutz-Konzept

Auf Nachfrage hat das Ingenieurbüro Hömme mitgeteilt, dass die Präsentation der Maßnahmenliste für das 1. Halbjahr 2021 vorgesehen ist. Für Niederstadtfeld wurde ein Termin am Mittwoch, den 27.01.2021 vereinbart, vorbehaltlich, dass Treffen in der Größenordnung dann erlaubt sind.

Die Ergebnisse sollen dem Rat bereits zwei Wochen vorher zur Verfügung gestellt werden, um eventuell Gesprächsbedarf vor der öffentlichen Präsentation zu klären.

Naturbegräbnisstätte

Das Ausschachten der Beete soll, wenn das Wetter mitspielt, am 29. und 30. Oktober erfolgen. Am darauf folgenden Wochenende könnte der Einbau des Baumsubstrats erfolgen, das lt. beauftragter Baumschule als Pflanzboden verwendet werden soll. Der Ortsbürgermeister und einige freiwillige Helfer würden die Beete am Samstag, den 7. November, füllen – immer vorausgesetzt, dass das Wetter mitspielt.

Die vereinbarten Blockstufen sind bestellt, haben aber einige Wochen Lieferzeit. Wegen der Handläufe an der Treppe hat der Ortsbürgermeister mit einem Mitbürger Rücksprache gehalten, der diese installiert.

Handlauf an der Treppe zum Dorfplatz

Der in der letzten Sitzung angesprochene Handlauf an der Treppe zum Dorfplatz, der vor allem für ältere Mitbürger von Vorteil ist, wird in den kommenden Wochen installiert, berichtet der Ortsbürgermeister.

TOP 4 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Kriegsgräbersammlung

Auch in diesem Jahr möchte der Ortsbürgermeister die Sammlung – trotz Corona-Einschränkungen - wieder durch Ratsmitglieder durchführen lassen, da dies sich als sehr zuverlässig erwiesen hat.

Für die Sammlung, die in der Zeit vom 31.10. bis 25.11. durchgeführt werden soll, haben sich zwei Ratsmitglieder bereit erklärt, diese in diesem Jahr durchzuführen.

Hygieneplan für die Durchführung der Wahlen

Von der Verbandsgemeindeverwaltung kommt das Angebot zentral Hilfsmittel zu bestellen. Das Hygienekonzept für die Wahlen lag der Einladung bei. Nach Besprechung des geplanten Ablaufes im Wahllokal wird entschieden, dass keine weiteren kostenpflichtigen Utensilien geordert werden müssen. Die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Hilfsmittel bestellt der Ortsbürgermeister.

Änderung der Ecke „Hauptstraße/Auf der Däll“

Von Seiten der Planer wurde angefragt, ob die Ecke an der Mauer der Familie Hein nicht etwas umgestaltet werden kann. Anstatt diesen für alle Beteiligten nutzlosen Winkel wieder wie vorher auch zu asphaltieren, stellen sich die Planer ein kleines Beet vor, gestaltet z.B. wie im Neubaugebiet.

Die Anlieger, auf deren Parzelle ein Teil des zu schaffenden Beetes liegt, haben nichts dagegen und stellen ein paar Quadratmeter ihres Grundstücks dafür zur Verfügung. Von einem Kauf wird sowohl von Seiten der Ortsgemeinde als auch von den Grundstücksbesitzern abgesehen, da ein Kauf dieser Minifläche durch Notar und Vermessung nicht zu rechtfertigende Kosten nach sich ziehen würde. Der Ortsbürgermeister verteilt ein Foto der Ecke um die es geht und nach Beratung sind sich alle einig, dass es optisch ein Gewinn ist, wenn die Ecke entsprechend dem Vorschlag umgestaltet wird.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, dem Vorschlag zuzustimmen und die Ecke umgestalten zu lassen.

Beschädigung

Der Ortsbürgermeister berichtet, dass in der Flurstraße ein Baum durch ein Müllauto umgefahren wurde. Der Verursacher hat sich bei ihm gemeldet und der Schaden wird durch den Verursacher reguliert. Der Rat ist sich einig, dass ein neuer Baum wieder dort eingepflanzt werden soll.